

auch zugleich ein Mittel, den wahren von dem falschen Propheten zu unterscheiden.

Doch auch der Nichtarzt ist so viel als möglich in Stand zu setzen, sein Physisches und seine Krankheitsanlagen zu beurtheilen; dazu giebt es folgende Mittel:

1) Man untersuche die erbliche Anlage. Es giebt gewisse Krankheitsanlagen, die uns durch die Zeugung mitgetheilt werden können, z. B. Sicht, Hämorrhoiden, Steinbeschwerden, Nervenschwäche, Lungensucht. Waren diese Uebel bei den Eltern eingewurzelt, und zwar schon damals, als sie uns zeugten, so ist immer auch die Anlage dazu in uns zu vermuthen. Sie kann jedoch durch eine passende Diät gehindert werden, nicht zum Ausbruche zu kommen.

2) Die erste Erziehung kann Krankheitsanlagen erzeugt haben, hauptsächlich eine zu warme, wodurch die Anlage zum Schwitzen und eine schlaffe Haut erzeugt wird, die uns allemal zu rheumatischen Krankheiten disponirt. — Zu frühzeitiges Anhalten zum Lernen, oder Onanie, giebt Anlage zu Nervenschwäche und Nervenkrankheiten.

3) Gewisse Arten von Bau und Architektur des Körpers führen gewisse Krankheitsanlagen mit sich. Wer einen langen schwächtigen Körper, einen langen schmalen Hals, platte Brust, flügel förmig ausstehende Schultern hat, wer schnell in die Höhe geschossen ist, der muß sich am meisten vor der Lungensucht hüten, hauptsächlich so lange er noch unter 30 Jahren ist. — Wer einen kurzen untersehten Körper, und einen großen dicken Kopf mit kurzem Halse hat, so daß der Kopf recht zwischen den Schultern zu stecken scheint, der hat Anlage zum Schlagfluß, und muß alles vermeiden, was dazu Gelegenheit geben kann. — Ueberhaupt haben alle stark verwachsene Leute mehr oder weniger Anlage zur Lungensucht und zu Brustkrankheiten.

4) Man untersuche das Temperament. Ist es sanguinisch oder choleric, so hat man mehr Anlage zu entzündlichen